

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien  
an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Greifswald**

Vom 11. Mai 2021

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVObI. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2020 (GVObI. M-V S. 878), erlässt die Universität Greifswald für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Prüfungs- und Studienleistungen
- § 5 Anwesenheitspflicht
- § 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

**Abkürzungen**

Ex – Exkursion  
LP – Leistungspunkte  
PL – Prüfungsleistung  
Pr – Projekt  
S – Seminar  
SL – Studienleistung  
SoSe – Sommersemester  
SWS – Semesterwochenstunden  
Ü – Übung  
V – Vorlesung  
Workload (z. B. 30/45) – Kontaktzeit/Selbststudium  
WS – Wintersemester

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium, den Studienablauf und das im Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Greifswald (GPS LA) vom 12. November 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS LA, die Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012

(Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) in der jeweils geltenden Fassung sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313) unmittelbar.

## **§ 2**

### **Zweck von Studium und Prüfung**

(1) Das Studium des Teilstudiengangs Geographie befähigt die Studierenden fachwissenschaftlich und fachdidaktisch für das Unterrichten an Gymnasien.

(2) Studiengegenstände sind grundlegende und vertiefende Fachinhalte und Methoden der Geographie sowie angrenzender Wissenschaften einschließlich Geländeveranstaltungen. Die erworbenen fachlichen Kompetenzen werden unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten zur Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht angewandt.

(3) Die Studierenden entwickeln in der Fachwissenschaft ein umfassendes Verständnis der Geosphäre als ein hochkomplexes dynamisches System aus physisch-geographischen und humangeographischen Subsystemen sowie deren Wechselwirkung. Sie verfügen am Ende des Studiums über fundierte physisch-geographische, humangeographische und regionalgeographische Fachkenntnisse sowie über ein Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen dem System Erde und dem Menschen im Bezugssystem Raum (Fachkompetenz). Gleichzeitig werden sie zur kritischen Reflexion der fachwissenschaftlichen Inhalte angehalten. Anthropogen raumwirksame Aktivitäten sind hinsichtlich ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verträglichkeit zu beurteilen und mögliche Alternativen zu erörtern (Beurteilungskompetenz). Zu den Schwerpunkten des Studiums zählt außerdem das Erlernen fachspezifischer und wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen geographischer Erkenntnisgewinnung. Die Studierenden sollen Geoinformationen gewinnen, aufarbeiten und fachlich einschlägig verbalisieren und präsentieren können (Methoden- & Kommunikationskompetenz).

(4) Die Studierenden erlernen, geographische Erkenntnisse hinsichtlich fachdidaktischer Kriterien zu beurteilen und in den unterrichtlichen Kontext zu transformieren. Auf Grundlage der fachlichen Analyse einer Thematik können die Studierenden didaktisch begründet, die für die Schülerinnen und Schüler relevanten Aspekte auszuwählen. Auf Grundlage von Kompetenzorientierung und unter Anwendung fundierter methodischer Entscheidungen lernen die Studierenden, die fachlichen Inhalte unterrichtlich zu strukturieren und zu vermitteln. Sie entwickeln fachbezogene und fachdidaktische Reflexions-, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen, verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von schüler\*innen-, ziel- und sachgerechtem Geographieunterricht und kennen die Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung.

### § 3 Module

(1) Es werden in der Fachwissenschaft folgende Module studiert:

<b>Modul</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>Arbeits- belastung (Stunden)</b>	<b>LP</b>
<b>M1</b> Grundlagen der Geographie	1	300	10
<b>M2</b> Humangeographie	1	210	7
<b>M3</b> Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	2	210	7
<b>M4</b> Physische Geographie	1	240	8
<b>M5</b> Boden, Standort und Nachhaltigkeit	1	450	15
<b>M6</b> Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte	2	390	13
<b>M7</b> Wirtschaftsgeographie und GIS	1	300	10
<b>M8</b> Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie	2	300	10
<b>M9</b> Vertiefungsmodul Physische Geographie Gymnasium	2	450	15
Prüfungsmodul (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	1	300	10
<b>Summe</b>		<b>3.150</b>	<b>105</b>

(2) Es werden in der Fachdidaktik folgende Module studiert:

<b>Modul</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>Arbeits- belastung (Stunden)</b>	<b>LP</b>
<b>M10</b> Basismodul Geographiedidaktik	1	150	5
<b>M11</b> Theoriebegleitende Praxis	2	150	5
<b>M12</b> Vertiefungsmodul Geographiedidaktik	1	150	5
<b>Summe</b>		<b>450</b>	<b>15</b>

(3) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten.

### § 4 Prüfungs- und Studienleistungen

(1) In den Modulen der Fachwissenschaft sind die folgenden Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

<b>Modul</b>	<b>Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)</b>	<b>RPT (Semester)</b>
<b>M1</b> Grundlagen der Geographie	PL: Klausur (60 min)	1.
	SL: Übungsschein	
<b>M2</b> Humangeographie	PL: Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.)	2.
	SL: Teilnahmebestätigung	
<b>M3</b> Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	PL: Präsentation einer Karte (10 min.) mit schriftl. Karteninterpretation (2 S.)	3.
	SL: Übungsschein	
<b>M4</b> Physische Geographie	PL: Klausur (60 min)	3.
	SL: -	
<b>M5</b> Boden, Standort und Nachhaltigkeit	PL: 1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.)	4.
	SL: 2 Teilnahmebestätigungen	
<b>M6</b> Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte	PL: Klausur (60 min) und Referat (20 min)	6.
	SL: Gruppenpräsentation (30 min)	
<b>M7</b> Wirtschaftsgeographie und GIS	PL: Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters)	7.
	SL: 3 Protokolle (je 2 S.)	
<b>M8</b> Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie	PL: Klausur (60 min)	9.
	SL: Teilnahmebestätigung und Referat (20 min) oder Protokoll (10 S.)	
<b>M9</b> Vertiefungsmodul Physische Geographie Gymnasium	PL: Klausur (60 min) und Referat (20 min)	9.
	SL: Übungsschein	

(2) In den Modulen der Fachdidaktik sind die folgenden Prüfungs- und Studienleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

<b>Modul</b>	<b>Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)</b>	<b>RPT (Semester)</b>
<b>M10</b> Basismodul Geographiedidaktik	PL: Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.)	3.
	SL: Teilnahmebestätigung	
<b>M11</b> Theoriebegleitende Praxis	PL: Klausur (60 min)	5.
	SL: Planung, Durchführung und Reflexion von Geographiestunden (2 Stunden, jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts	
<b>M12</b> Vertiefungsmodul Geographiedidaktik	PL: Stundenlangentwurf (10-15 S.)	7.
	SL: Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min)	

(3) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(4) Klausuren und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem\*einer Prüfenden, im letzten Wiederholungsversuch von zwei Prüfenden bewertet.

(5) Referate bestehen aus einem Vortrag mit anschließender Diskussion sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, in der die wesentlichen Grundzüge des Themas dargelegt werden.

(6) Gruppenpräsentationen werden von jeweils zwei bis vier Studierenden durchgeführt und haben einen Umfang von 30 Minuten.

(7) Die Kriterien für den Erhalt eines unbenoteten Übungsscheines legt der\*die Dozierende in der ersten Vorlesungswoche fest. Erfolgt keine Festlegung, so sind 50 % der Übungsaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.

(8) Schriftliche Protokolle werden zu Exkursionen oder Praktika im Umfang von 2 bis 10 Seiten angefertigt.

(9) Die Noten der Module 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10 und 12 gehen in die Fachnote nach § 7 GPS LA ein.

(10) Prüfungen zu englischsprachigen Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem\*der Prüfenden.

(11) Besteht eine Wahl zwischen mehreren Studienleistungen, entscheidet der\*die Dozierende innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen über Art und Umfang der zu erbringenden Leistung. Wird die Art der Studienleistung nicht innerhalb der Frist festgelegt, gilt die zuerst genannte Form.

(12) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, muss zum Bestehen des Moduls jede mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder im Falle einer unbenoteten Leistung mit „bestanden“ bewertet werden. Nicht bestandene Teilprüfungen lassen bestandene Teilprüfungen unberührt.

## **§ 5 Anwesenheitspflicht**

(1) Zum Erreichen des Lernziels und zur Vergabe von Leistungspunkten eines Moduls ist an den in § 4 (sowie in den Anlagen Musterstudienplan und Modulbeschreibungen) entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen regelmäßig teilzunehmen. Dieses gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 20 % der Lehrveranstaltung versäumt werden.

(2) Legt die\*der Studierende schriftlich dar und weist nach, dass es aus von ihr\*ihm nicht zu vertretenden Gründen (z. B. eigene Erkrankung, Pflege eines erkrankten oder sonst hilfsbedürftigen nahen Angehörigen, Schwangerschaft, Tod eines nahen Angehörigen) zu längeren Fehlzeiten kommt oder gekommen ist, so entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen

einer angemessenen Äquivalenzleistung für die in § 4 festgelegte Prüfungs- oder Studienleistung vorgegeben werden. Die Art dieser Leistung wird durch die Lehrperson in Absprache mit dem Prüfungsausschuss festgelegt.

## **§ 6**

### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift**

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am 1. Oktober 2021 in Kraft.

(2) Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für Studierende, die zum Wintersemester 2021/22 in das 1. Fachsemester eingeschrieben werden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende findet sie keine Anwendung.

(3) Die Prüfungs- und Studienordnung für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang Gymnasium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald vom 12. November 2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 9. April 2013) tritt zum 31. März 2028 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 14. April 2021, der mit Beschluss des Senats vom 20. Mai 2020 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 1 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, der Genehmigung der Rektorin vom 11. Mai 2021 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung vom 10. Mai 2021 gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V.

Greifswald, den 11. Mai 2021

**Die Rektorin  
der Universität Greifswald  
Universitätsprofessorin Dr. rer. nat. Katharina Riedel**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 08.09.2021

## Anlage A: Musterstudienplan LA Gymnasium Geographie

<u>1. Sem</u>	<b>M1 Grundlagen der Geographie</b> V 15/40 Einführung in das Studium der Geographie V 30/90 Regionalwissenschaftliche Grundlagen Ü 30/95 Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums  SL: Übungsschein PL: Klausur (60 min)  <b>10 LP</b>		
<u>2. Sem</u>	<b>M3 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie</b>  V 30/60 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	<b>M2 Humangeographie</b> V 30/85 Humangeographie S 30/65 Humangeographie  SL: Teilnahmebestätigung PL: Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.)  <b>7 LP</b>	
<u>3. Sem</u>	S 30/90 Kartographie  SL: Übungsschein PL: Präsentation einer Karte (10 min) mit schriftl. Karteninterpretation (2 S.)  <b>7 LP</b>	<b>M4 Physische Geographie</b>  V 30/90 Geomorphologie V 30/90 Klimatologie und Hydrologie  SL: - PL: Klausur (60 min)  <b>8 LP</b>	<b>M10 Basismodul Geographiedidaktik</b> V 15/25 Grundlagen der FD S 30/80 Grundlagen der FD  SL: Teilnahmebestätigung PL: Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.)  <b>5 LP</b>
<u>4. Sem</u>	<b>M5 Boden, Standort und Nachhaltigkeit</b> V 30/80 Nachhaltigkeitsgeographie S 30/100 Nachhaltigkeitsgeographie V 15/30 Geoökologie V 15/30 Pedologie S 30/90 Geoökologie  SL: 2 Teilnahmebestätigungen PL: 1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.)  <b>15 LP</b>		
<u>5. Sem</u>	<b>M6 Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte</b> S 30/60 Spezielle Themen der Physischen Geographie V 45/90 Allgemeine Geologie		<b>M11 Theoriebegleitende Praxis</b> S 30/45 Medien und Methoden im Geographieunterricht S/Ü 30/45 Schulpraktische Studien  SL: Planung, Durchführung und Reflexion von 2 Geographiestunden (jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts PL: Klausur (60 min)  <b>5 LP</b>
<u>6. Sem</u>	Pr 15/40 Geologische Landessammlung V 30/80 Klimawandel und Geoarchive  SL: Gruppenpräsentation (30 min) PL: Klausur (60 min), Referat (20 min)  <b>13 LP</b>		
<u>7. Sem</u>	<b>M7 Wirtschaftsgeographie und GIS</b> V 30/120 Wirtschaftsgeographie V/Ü 30/120 Arbeit mit Geodaten im Schulunterricht  SL: 3 Protokolle (je 2 S.) PL: Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters)  <b>10 LP</b>		<b>M12 Vertiefungsmodul Geographiedidaktik</b> S 30/45 Begleitseminar zum SP II S 30/45 Spez. fachdidaktische Fragestellungen  SL: Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min) PL: Stundenlangentwurf (10-15 S.)  <b>5 LP</b>

<u>8. Sem</u> <b>SoSe</b>	<b>M8 Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie</b> V 30/100 Spezielle Themen der Humangeographie	<b>M9 Vertiefungsmodul Physische Geographie Gymnasium</b> V 30/90 Physische Geographie eines Kontinents S 30/75 Physische Geographie eines Kontinents	
<u>9. Sem</u> <b>WS</b>	Ex 45/125 Exkursion/Geländepraktikum  SL: Teilnahmebestätigung, Referat (20 min) od. Protokoll (10 S.) PL: Klausur (60 min) <b>10 LP</b>	V 30/90 Geodynamik Ü 30/75 Gesteinsbestimmungen  SL: Übungsschein PL: Klausur (60 min), Referat (20 min) <b>15 LP</b>	
<u>10. Sem</u> <b>SoSe</b>	<b>Prüfungsmodul</b>  <b>10 LP</b>		

 Module über 2 Semester



## Anlage B: Modulbeschreibungen

<b>Modul M1 „Grundlagen der Geographie“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Studium der Geographie. Darüber hinaus wird Grundwissen zum Gegenstand und zur Methodologie der Geographie sowie die Kompetenz erlangt, die grundlegenden, wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und spezifische geographische Arbeitstechniken anzuwenden. Zudem erlernen die Studierenden Grundkenntnisse von Fachinhalten der Regionalwissenschaften.
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Einführung in das Studium der Geographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das Wissenschaftssystem</li> <li>• Selbstverständnis und zentrale Konzepte der Geographie</li> <li>• Studiengang und standortspezifische Studien- und Forschungsinhalte</li> <li>• ausgewählte Berufsfelder</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• methodische Grundpositionen</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Regionalwissenschaftliche Grundlagen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Region: Konzeptionelle Zugänge, Möglichkeiten regionaler Abgrenzung und empirische Analyse der Regionalentwicklung</li> <li>• Akteure der Regionalentwicklung</li> <li>• Pfadabhängigkeiten</li> <li>• Leitbilder</li> <li>• Instrumente der Regionalentwicklung</li> <li>• Handlungsfelder (insb. Infrastruktur, Innovationen, Entrepreneurship, demographischer Wandel, Natur- und Umweltschutz)</li> <li>• Regionalentwicklung im Kontext der Globalisierung</li> </ul> <p><b>Übung „Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken an einem selbstgewählten thematischen Beispiel aus dem Ostseeraum</li> <li>• Wissenschaftsverständnis</li> <li>• Themenfindung</li> <li>• Informationsquellen, Literatur- und Datenrecherche</li> <li>• Informationsaufbereitung</li> <li>• Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• wissenschaftliches Schreiben</li> <li>• grundlegende quantitative und qualitative Arbeitsmethoden</li> <li>• Ergebnispräsentation</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in das Studium der Geographie (V 1 SWS) Regionalwissenschaftliche Grundlagen (V 2 SWS) Wiss. Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums (Ü 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
<b>Voraussetzungen</b>	Keine

<b>Studienleistung</b>	Übungsschein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	1. Semester B. Sc. Geographie (Modul B 1); Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
<b>Leistungspunkte</b>	10

<b>Modul M2 „Humangeographie“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Humangeographie
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse von Fachinhalten der Humangeographie</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung und Diskussion ausgewählter humangeographischer Themen</li> <li>• Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung von humangeographischen Konzepten und Theorien auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen</li> <li>• Erfahrung in der Diskussion von Referatsbeiträgen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Humangeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung zentraler Themen der Humangeographie im Kontext Gesellschaft, Raum und Umwelt</li> </ul> <p><b>Seminar „Humangeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Inhalten der Vorlesung anhand der Präsentation und Diskussion eines eigenständig ausgearbeiteten Themas</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Humangeographie (V 2 SWS) Humangeographie (S 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	Teilnahmebestätigung im Seminar
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 210 h (60 h Kontaktzeit + 150 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	2. Semester Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
<b>Leistungspunkte</b>	7

<b>Modul M3 „Geoinformationsverarbeitung und Kartographie“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Geogr. Informationssysteme und Fernerkundung
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse zu Konzepten und Methoden der Geoinformationsverarbeitung und Kartographie im Kontext geographischer Fragestellungen, Verständnis der Modellierung von Geodaten, der kartographischen Modellbildung und Gestaltung sowie der Analyse und Modellierung räumlicher Daten</li> <li>• Kompetenz in der Anwendung grundlegender (digitaler) Verfahren zur Beschaffung und Erhebung von Daten mit Raumbezug, in deren (statistischer) Auswertung, sowie in der (digitalen) Darstellung von Daten als Karten</li> <li>• Kenntnisse der Arbeit mit Karten, insbesondere der Karteninterpretation</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Geoinformationsverarbeitung und Kartographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der kartographischen Modellbildung, Kartographie, Geodatenmodellierung und Geoinformationsverarbeitung</li> <li>• Verfahren zur Datenerfassung, -verarbeitung, -analyse und -präsentation</li> <li>• Koordinatensysteme, Geodatenquellen, Höhenmodelle, Methoden der räumlichen Analyse, Visualisierung und Interpretation von Karten</li> </ul> <p><b>Seminar „Kartographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des Wissens aus der Vorlesung zur analogen und digitalen Erstellung von und Arbeit mit Karten, insbesondere zur Kartengestaltung und -interpretation</li> <li>• Verfahren zur Erhebung und (statistischen) Auswertung von Daten mit Raumbezug sowie zur kartographischen Analyse</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Geoinformationsverarbeitung und Kartographie (V 2 SWS) Kartographie (S 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	Übungsschein im Seminar
<b>Prüfungsleistung</b>	Präsentation einer Karte (10 min) mit schriftl. Kartenauswertung (2 S.)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 210 h (75 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	2. und 3. Semester Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
<b>Leistungspunkte</b>	7

<b>Modul M4 „Physische Geographie“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Physische Geographie
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge der Physischen Geographie (speziell Klimatologie, Hydrologie und Geomorphologie) als Basis für weitergehende Studien</li> <li>• Kompetenzen zur Arbeit mit physiogeographischen, speziell klimatologischen, hydrologischen und geomorphologischen Fragestellungen und zur Anwendung diesbezüglicher Arbeitsmethoden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Geomorphologie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geomorphologische Prozesse, Formen, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität</li> <li>• grundlegende Konzepte, systemtheoretische Grundlagen, Reliefeigenschaften, endogene und exogene Prozesse, Verwitterung, Denudation, Flächenbildung</li> <li>• fluviale-, subrosive-, glaziale-, äolische-, litorale Prozesse und Formen</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Klimatologie und Hydrologie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klimatologische Prozesse, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität</li> <li>• Meteorologie und Klimatologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Strahlung und Strahlungshaushalt, Statik und Dynamik der Atmosphäre, Verdunstung und Niederschlag, Zirkulationssysteme und regionale Beispiele, Klimaklassifikation, Klimavariabilität</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Geomorphologie (V 2 SWS) Klimatologie und Hydrologie (V 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 240 h (60 h Kontaktzeit + 180 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	3. Semester B. Sc. Geographie (Modul B 2); Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
<b>Leistungspunkte</b>	8

<b>Modul M5 „Boden, Standort und Nachhaltigkeit“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Nachhaltigkeitswissenschaft u. Angewandte Geographie, Professur für Geoökologie
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse von Fachinhalten der Nachhaltigkeitsgeographie</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung und Diskussion ausgewählter nachhaltigkeitsgeographischer Themen</li> <li>• Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung von nachhaltigkeitsgeographischen Konzepten und Theorien auf aktuelle lokale, regionale und globale Herausforderungen auf individueller und kollektiver Ebene</li> <li>• Fähigkeiten zur Synthese und Vernetzung physisch-geographischer Grundkenntnisse</li> <li>• theoretische und praktische Kompetenzen zur selbstständigen geoökologischen Analyse in verschiedenen Dimensionsstufen unter besonderer Beachtung von Landschaftszonen</li> <li>• Vertiefung im Bereich der Pedologie mit dem Boden als Spiegel der Landschaft</li> <li>• Erfahrung in der Diskussion von Referatsbeiträgen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Nachhaltigkeitsgeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung zentraler Themen der Nachhaltigkeitsgeographie im Kontext der „Sustainable Development Goals“ und des Konzepts der Planetaren Grenzen</li> </ul> <p><b>Seminar „Nachhaltigkeitsgeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Inhalten der Vorlesung anhand der Präsentation und Diskussion eines eigenständig ausgearbeiteten Themas</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Geoökologie“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, methodologische Grundlagen und Terminologie</li> <li>• abiotische Partialkomplexe</li> <li>• Raum-Zeit-Strukturen von Naturräumen/Landschaften in unterschiedlichen Dimensionen</li> <li>• paläoökologische Grundlagen von Natur- und Kulturlandschaften</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Pedologie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenbildende Faktoren</li> <li>• Stoffbestand von Böden</li> <li>• Bodenbildende Prozesse</li> <li>• Bodenklassifikation (national/international)</li> </ul> <p><b>Seminar „Geoökologie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Ausarbeitung und Präsentation zur Geoökologie eines Großraums unter Beachtung globaler Grundlagen (Ökozonenlehre) und moderner Ansätze zum Naturraumhaushalt</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Nachhaltigkeitsgeographie (V 2 SWS)  Nachhaltigkeitsgeographie (S 2 SWS)  Geoökologie (V 1 SWS)  Pedologie (V 1 SWS)  Geoökologie (S 2 SWS)</p>

<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M4
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	2 Teilnahmebestätigungen in den Seminaren
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 450 h (120 h Kontaktzeit + 330 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	4. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	15

<b>Modul M6 „Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Physische Geographie
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen zur vertieften Arbeit mit physiogeographischen Fragestellungen;</li> <li>• Wissen über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge der Physischen Geographie;</li> <li>• Fähigkeiten zur Ausarbeitung und Präsentation eigener Vorträge in einzelnen Teilgebieten der Physischen Geographie</li> <li>• Fähigkeiten zur Synthese und Vernetzung ihrer physisch-geographischen Grundkenntnisse</li> <li>• Entwicklung schüler*innengerechter Präsentationen und Konzepte zur Vermittlung geowissenschaftlicher Themen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Seminar „Spezielle Themen der Physischen Geographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Kenntnissen der Geomorphologie, Klimatologie etc.</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Allgemeine Geologie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• plattentektonische Prozesse, Entstehung und Aufbau der Erde</li> <li>• Grundlagen Geophysik (Erdbeben, Seismik, Magnetik)</li> <li>• Vulkanismus, Plutonismus</li> <li>• Metamorphose</li> <li>• Datierungsmethoden</li> <li>• Verwitterung (physikalisch, chemisch, organogen)</li> <li>• Wasserkreislauf, Grundwasser, Quellen</li> <li>• Transportarten (Eis, Wasser, Wind)</li> <li>• Nivale (Gletscher, Inlandeis) und Aride Klimazonen</li> <li>• Sedimentverteilung und Diagenese</li> <li>• Kohleentstehung, Genese von Erdöl und Erdgas</li> </ul> <p><b>Projekt „Geologische Landessammlung“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen der Sammlung, die für Schüler*innen</li> </ul>

	<p>relevant sein können, u.a. Eiszeitalter mit Geschieben, eiszeitliche Tierwelt, Bernstein, Kreide von Rügen, Lias-Tongrube von Grimmen, Gesteinskunde, Mineralogie, Meteoritenforschung</p> <p><b>Vorlesung „Klimawandel und Geoarchive“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Phänomen des Anthropogenen Klimawandels</li> <li>• verschiedene Geoarchive wie Gletscher, marine und lakustrine Sedimente etc.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Spezielle Themen der Physischen Geographie (S 2 SWS)  Allgemeine Geologie (V 3 SWS)  Geologische Landessammlung (Pr 1 Tag)  Klimawandel und Geoarchive (V 2 SWS)</p>
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M4
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	Gruppenpräsentation (30 min) im Projekt Geologische Landessammlung
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min) und Referat (20 min)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 390 h (120 h Kontaktzeit + 270 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	5. und 6. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	13

<b>Modul M7 „Wirtschaftsgeographie und GIS“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie und Professur für Geographische Informationssysteme und Fernerkundung
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse von Fachinhalten der Wirtschaftsgeographie</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung der Fachinhalte</li> <li>• Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung wirtschaftsgeographischer Fachinhalte im schulischen Kontext</li> <li>• Fortgeschrittene Kompetenz zur Interpretation von und Arbeit mit digitalen Geodaten und Karten zu räumlichen Strukturen und Prozessen im wirtschafts- und bevölkerungsgeographischen Kontext</li> <li>• Fähigkeit ausgewählte (digitale) Geomedien zur Bearbeitung geographischer Fragestellungen problemorientiert und angepasst im schulischen Kontext anzuwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Wirtschaftsgeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung grundlegender Begriffe, Theorien und Konzepte der Wirtschaftsgeographie</li> <li>• Anwendung auf Räume unterschiedlicher Maßstabsebenen und unterschiedlichen</li> </ul>

	<p>Entwicklungsstandes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>empirische Erfassung und Interpretation wirtschaftsgeographischer Sachverhalte</li> <li>politische Gestaltung der Regionalentwicklung</li> </ul> <p><b>Vorlesung/Übung „Arbeit mit Geodaten im Schulunterricht“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefendes Wissen der angewandten Kartographie und über die Nutzung digitaler Geomedien im schulischen Kontext</li> <li>praxisorientierter Einsatz von Arbeitsmethoden mit einem ausgewählten (digitalen) Geomedium (z. B. virtueller Globus, Online GIS) am Beispiel einer wirtschafts- oder bevölkerungsgeographischen Fragestellung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsgeographie (V 2 SWS) Geoinformation im Schulunterricht (V/Ü 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M2
<b>Voraussetzungen</b>	M3
<b>Studienleistung</b>	3 Protokolle (je 2 S.)
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 300 h (60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/Verwendbarkeit</b>	7. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	10

<b>Modul M8 „Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Geoökologie und Bodengeographie
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefende Kenntnisse von ausgewählten Fachinhalten der Humangeographie, z. B. in den Themenfeldern Globalisierung, Nachhaltigkeitstransformation, ländliche Räume</li> <li>Transfer humangeographischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsbeispiele</li> <li>Anwendung bisher erworbener physisch-geographischer und/oder humangeographischer Kenntnisse auf einen konkreten Nah- oder weltweiten Fernraum</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Spezielle Themen der Humangeographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung spezieller Themen der Humangeographie im Kontext Gesellschaft, Raum und Umwelt</li> </ul> <p><b>Exkursion/Geländepraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ganzheitliche Landschaftserfassung vor Ort</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Spezielle Themen der Humangeographie (V 2 SWS) Exkursion/Geländepraktikum (mind. 7 zusammenhängende



	Tage)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M3, M5, M6, M10
<b>Voraussetzungen</b>	M2, M4
<b>Studienleistung</b>	Teilnahmebestätigung und Referat (20 min) während oder Protokoll (10 S.) zur Exkursion/zum Geländepraktikum
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	8. und 9. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	10

<b>Modul M9 „Vertiefungsmodul Physische Geographie Gymnasium“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Professur für Physische Geographie
<b>Qualifikationsziele</b>	Auf einen Kontinent oder auf Großlandschaften bezogene Anwendung physisch-geographischer Vorkenntnisse. Ziel ist die Vermittlung weiterführender und regionalspezifischer Kenntnisse zur Entstehung von Kontinenten, ihrer geologisch und hydroklimatisch begründeten Untergliederung in Großlandschaften und Landschaftszonen sowie zu den regionalen Wechselgefügen der Geokomponenten Geologie und Relief, Klima, Hydrologie, Vegetation, Böden und Landnutzung.
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Physische Geographie eines Kontinents“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und geologische Gliederung von Kontinenten, Geofahren</li> <li>• Großlandschaften des Kontinents und dessen klimatologische, hydrologische und geomorphologische Rahmenbedingungen</li> <li>• Vegetation, Landnutzung sowie Auswirkungen von Klimaveränderungen</li> </ul> <p><b>Seminar „Physische Geographie eines Kontinents“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Vorlesungsinhalte an ausgewählten Beispielen</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Geodynamik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattentektonik allgemein, Plattengeometrie und Erdaufbau</li> <li>• konvergente, divergente und konservative Plattengrenzen</li> <li>• Gebirgsbildung</li> </ul> <p><b>Übung „Gesteinsbestimmungen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Gesteinsaufbaus und der Gesteinsklassen</li> <li>• Erkennen und Bestimmen der wichtigsten Minerale, Sedimentite, Magmatite und Metamorphite</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Physische Geographie eines Kontinents (V 2 SWS)

	Physische Geographie eines Kontinents (S 2 SWS) Gesteinsbestimmung (Ü 2 SWS) Geodynamik (V 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M6
<b>Voraussetzungen</b>	M4
<b>Studienleistung</b>	Übungsschein in Übung
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min) und Referat (20 min)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 450 h (120 h Kontaktzeit + 330 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	8. und 9. Semester Geographie an Gymnasien
<b>Leistungspunkte</b>	15

<b>Modul M10 „Basismodul Geographiedidaktik“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen für die Auswahl, Anordnung und didaktisch-methodische Aufbereitung von Lerninhalten für die Vermittlung von geographischen Inhalten und Methoden im Geographieunterricht</li> <li>• Erfahrung in der Evaluation anderer Unterrichtsplanungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Grundlagen der Fachdidaktik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Grundlagen der Didaktik und Geographiedidaktik</li> <li>• Lehrer*innenprofessionalität</li> <li>• Gegenstand, Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts</li> <li>• Entwicklung der Geographielehrpläne in Deutschland und der Rahmenpläne für das Fach Geographie in Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>• didaktische Legitimierung von Unterrichtsinhalten</li> <li>• Lernzielebenen und Kompetenzmodell des Geographieunterrichts</li> <li>• fachspezifische Unterrichtsprinzipien</li> </ul> <p><b>Seminar „Grundlagen der Fachdidaktik“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung des Unterrichtsprozesses in Form von Stundenvorbereitungen</li> <li>• Planungsebenen im Geographieunterricht</li> <li>• Anwendung theoretischer Grundlagen aus der Vorlesung, u.a. Übungen zur Zielformulierung</li> <li>• Funktion und methodische Gestaltung der Einstiegs-, Erarbeitungs-, und Sicherungsphase</li> <li>• lernerfolgsbezogene Aktions- und Sozialformen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Fachdidaktik (V 1 SWS) Grundlagen der Fachdidaktik (S 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M2

<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Studienleistung</b>	Teilnahmebestätigung im Seminar
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	3. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Modul M11 „Theoriebegleitende Praxis“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über Klassifikation, Funktionsmerkmale, Auswahlkriterien und methodischen Einsatz fachspezifischer und fachübergreifender Medien sowie Methoden im Geographieunterricht</li> <li>• Nachweis topographischen Orientierungswissens</li> <li>• Anwendung theoretischer Kenntnisse aus dem Studium der Fachwissenschaft und Fachdidaktik in der Schulpraxis in semesterbegleitenden Schulpraktischen Studien</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Seminar „Medien und Methoden im Geographieunterricht“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkbilder</li> <li>• Entwicklung von Kartenkompetenz durch den Einsatz kartographischer Medien</li> <li>• Lehrbücher und Fachtexte</li> <li>• Originale, Experimente und Modell</li> <li>• bildliche und grafische Medien, Unterrichtsfilme</li> <li>• digitale Medien</li> <li>• Spiele und Experimente</li> </ul> <p><b>Schulpraktische Studien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adressatenorientierte Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen und hospitierten Unterrichts</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Medien und Methoden im Geographieunterricht (S 2 SWS) Schulpraktische Studien (S/Ü 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M2, M3, M4
<b>Voraussetzungen</b>	M10
<b>Studienleistung</b>	Planung, Durchführung und Reflexion von Geographiestunden (2 Stunden, jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts in den Schulpraktische Studien
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 min)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	5. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen

<b>Leistungspunkte</b>	5
------------------------	---

<b>Modul M12 „Vertiefungsmodul Geographiedidaktik“</b>	
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
<b>Qualifikationsziele</b>	umfassende, theoretische Stundenplanung bzgl. eines übergeordneten Schwerpunktes
<b>Inhalte</b>	<p><b>Seminar „Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (Schwerpunkt)“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>abhängig vom gewählten Schwerpunkt, u.a. Themen der Sek. II, fachübergreifendes Lernen, digitales Lernen, innovative und motivierende Methoden oder Binnendifferenzierung im Geographieunterricht</li> </ul> <p><b>Begleitseminar zum Schulpraktikum II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung und Begleitung des Schulpraktikums II</li> <li>Forschendes Lernen: Entwicklung eigener Forschungsvorhaben</li> <li>Gruppenreflexion</li> <li>ausführliche Einzelauswertung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (S 2 SWS) Begleitseminar zum Schulpraktikum II (S 2 SWS)
<b>empfohlene Vorkenntnisse</b>	M1, M2, M3, M4
<b>Voraussetzungen</b>	M11
<b>Studienleistung</b>	Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min) im Seminar „Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (Schwerpunkt)“
<b>Prüfungsleistung</b>	Stundenlangentwurf (10-15 S.)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, beginnend im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit</b>	7. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
<b>Leistungspunkte</b>	5